

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 32 (1985)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Els Peyer-von Waldkirch (Schaffhausen)

Unermüdliche Zivilschutzpionierin

Am 26. Februar 1985 ist Els Peyer-von Waldkirch in ihrem 86. Lebensjahr sanft entschlafen. Sie war Gründungsmitglied und spätere Vizepräsidentin des heutigen Schweizerischen Zivilschutzverbandes. Noch wenige Wochen zuvor machte sie selbst ihre Einkäufe und besorgte ihren Haushalt samt Park. Am politischen und gesellschaftlichen Leben Schaffhausens nahm sie immer noch regen Anteil, und jedermann bewunderte ihren nie erlahmenden Einsatz.

Wer war Frau Els Peyer-von Waldkirch, und welch vorbildliche Leistungen vollbrachte sie für unser Land? Nach Geburt und durch Heirat gehörte sie zu den ältesten Familien des Kantons Schaffhausen. Vor ihrer Verheiratung betätigte sie sich als Krankenschwester und widmete sich nachher ihrer Familie und der Erziehung ihrer drei Kinder. Sie engagierte sich aber sehr bald im sozialen Bereich, vor allem in der Frauenzentrale Schaffhausen, welche sie von 1961 bis 1967 präsidierte. Berufsberatung, Haushaltstipps, Säuglingsfürsorge, Rechtsberatung und das politische Engagement der Frauen sind nur einige Stichworte, welche die rege Tätigkeit von Frau Els Peyer während Jahrzehnten charakterisieren.

Der Stadtbehörde blieb das Wirken von Frau Els Peyer-von Waldkirch nicht unbekannt. Stadtpräsident Walther Bringolf berief sie mitten in den Kriegsjahren als Chef der Obdachlosenhilfe in die Luftschutzorganisation der Stadt Schaffhausen. Der Luftschutz war Frau Els Peyer allerdings bereits eingehend bekannt. Ihr Vet-

ter, Professor Eduard von Waldkirch, war seit 1936 Chef der «Abteilung für passiven Luftschutz», und der Ehemann, als früherer Armeeoffizier, betreute den Nachrichtendienst in der örtlichen Luftschutzorganisation Schaffhausen. Eine glänzende Bewährungsprobe bestand Frau Els Peyer am 1. April 1944. Obwohl sie selbst mitten im meistgetroffenen Quartier wohnte, zeigte sie als Frau einen beispiellosen Einsatz in der Organisation, welche etwa 450 Obdachlose zu betreuen hatte. Die Erlebnisse und Erfahrungen von Frau Els Peyer beeinflussten in der Folge ganz wesentlich die behördlichen Schutzmassnahmen. Das Kriegsende brachte der Unermüdlichen nochmals eine enorme Aufgabe: die Betreuung von unzähligen Flüchtlingen. Zeit ihres Lebens blieb Frau Els Peyer mit vielen dieser Flüchtlinge in Kontakt. An ihrem Grab legten zum Beispiel die norwegischen Flüchtlinge aus dem Lager Dachau einen grossen Kranz nieder zum Zeichen dieser Verbundenheit. Els Peyer-von Waldkirch hat als eine im Ernstfalleinsatz geprüfte Frau nach Schluss des Zweiten Weltkrieges erkannt, dass eine schweizerische Sicherheitspolitik nur dann Erfolg haben kann, wenn neben der militärischen Landesverteidigung auch ein ebenbürtiger Schutz der Zivilbevölkerung aufgebaut wird, wobei sie vorausschauend bereits die wichtigen Funktionen der Frauen in einem Zivilschutz sah. Es war ein eigentliches «feu sacré», welches Frau Els Peyer begeisterte und sie befähigte, mit dem Aufbau des Zivilschutzes in den Gemeinden in mehr als 150 Vorträgen im

ganzen Land für die Sache des Zivilschutzes zu werben. Bei der Gründung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz am 21. November 1954 im Rathaus in Bern war sie als Vertreterin der Schaffhauser Sektion dabei. Nur zwei Jahre später wurde sie von alt Bundesrat Ed. von Steiger in den Zentralvorstand berufen, dem sie bis 1977 als Vizepräsidentin angehörte. In der ganzen Schweiz, nicht nur im Heimatkanton Schaffhausen, setzte sich Frau Els Peyer als Instruktorin, als Kämpferin für den Zivilschutz-Verfassungsartikel, als Frau für die Mitarbeit der Frauen im Zivilschutz, anlässlich von Vorträgen, Ausstellungen, Kursen usw. ein. Mit ihrer einfachen, stets freundlichen Art konnte sie mit Worten und Beispielen die Zuhörer immer wieder begeistern. Heute, im Jahre 1985, ist vieles selbstverständlich, wofür in den Jahren 1950–1970 noch ernsthaft gekämpft werden musste. Der Einsatz von Els Peyer wurde dadurch belohnt, dass sie als erste Frau in den damals geschaffenen Landesverteidigungsrat berufen wurde.

Els Peyer ist eine eigentliche Vorkämpferin für den heutigen Zivilschutz. Sie war uns allen, die mit ihr Seite an Seite während Jahren die Gedanken der Gesamtverteidigung ins Land hinaustrugen, ein leuchtendes Beispiel für Liebe zur Heimat, Bescheidenheit gegenüber jedermann, für treue Pflichterfüllung und für eine besorgte Mutter im Familienkreis. Wir danken Frau Els Peyer-von Waldkirch für alles, was sie uns gegeben hat.

Albert Masson

**Vogt-Schild
Inseratendienst Zürich:
Telefon 01 242 68 68**

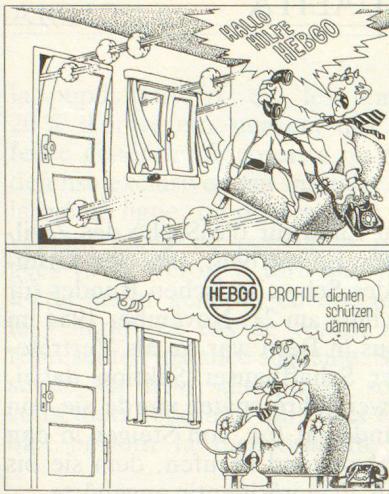
red. Kurt Glarner vom Vogt-Schild Inseratendienst, der im Auftrag des Schweizerischen Zivilschutzverbandes Inserate für die Zeitschrift «Zivilschutz» verkauft, kann zwar ohne weiteres auch per Telex erreicht werden. Die bei der Vorstellung des neuen Mannes in Zürich irrtümlich angegebene Telexnummer dürfte jedoch eher selten von Kunden benutzt werden, weshalb wir hier nochmals die Telefonnummer angeben: 01 242 68 68.

**Mobiliar
für
Zivilschutzanlagen
Militärunterkünfte**
Beratung – Planung – Ausführung

H. NEUKOM AG

8340 Hinwil-Hadlikon ZH

Telefon 01 937 26 91



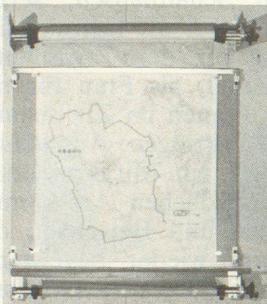
Die HEBGO-Dichtungen eignen sich ausgezeichnet zum Abdichten von neuen und bestehenden Türen und Fenstern.

Die Kombination von Aluminiumprofilen und alterungsbeständigen Gummidichtungen hat sich seit Jahren bestens bewährt.

Verkauf durch den Fachhandel (Beschläge).

BRINER HEBGO AG

Dichtungstechnik
Wilerweg 37, 4600 Olten
Telefon 062 26 37 37



PROTEKTOR

Info Nr. 1

Neuheit:

PLAN-O-FIX

Der Folienhalter für eine vereinfachte Kartenführung

Protektor-Zivilschutzzubehör

Peter S. Kreiliger
Bahnhofstrasse 32, Postfach, 8304 Wallisellen
Telefon 01 830 56 15

Schaumstoffmatratzen Kissen, Wolldecken

für Zivilschutz und Militär

Seit 20 Jahren bieten wir:

- günstige Preise
- kurze Lieferfristen
- beste Qualität

ARTLUX

Nordstrasse 4, 9532 Rickenbach, Telefon 073 23 69 22

Erste-Hilfe-Ausrüstungen

für
Zivilschutz
Feuerwehr
Sanität
Polizei

Informations-Gutschein

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:
senden an Fricar AG, Postfach, 8031 Zürich



 LAERDAL

Vakuum-Transportmatratzen
Schaufel-Tragbahnen
Komplette Notfallkoffer
Notfall-Absaugpumpen
Beutel-Beatmung
Taschenmasken
Sauerstoff

Übungsmaterial für
Erste-Hilfe-Kurse
usw.

 fricar

FRICAR AG
Förrlibuckstrasse 30
8031 Zürich, Tel. 01 42 86 12

ARTLUX

Seit über 20 Jahren ist die Firma Artlux Lieferant von Zubehör für Militär und Zivilschutz. Begonnen hat alles mit der Vermietung von Schaumstoffmatratzen für Militär. Es gibt auch heute noch viele Gemeinden, welche es aus verschiedenen Gründen vorziehen, Matratzen zu mieten statt zu kaufen, hauptsächlich für Militärunterkünfte. Wichtige Gründe dafür sind: keine Lagerung, keine Reinigung (abziehen und wiederanziehen der Überzüge), keine Amortisation usw. Ein weiterer Zweig ist auch die Vermietung an grosse Festanlässe wie kantonale oder eidgenössische Turnfeste. So hat die Firma Artlux zum Beispiel für die Gymnaestrada 1982 in Zürich sämtliche etwa 15000 Mietmatratzen geliefert. Ein Teil dieser Matratzen musste von grösseren Gemeinden oder Städten dazugemietet werden. Dank jahrelangem gutem Kontakt und auch der grosszügigen Mithilfe vieler Gemeindebehörden und Gemeindeangestellten können solche Grossanlässe noch problemlos durchgeführt werden.

Weil wir uns bewusst sind, dass im Ernstfall tausende von Menschenleben auf dem Spiel stehen, bauen wir die sichersten Alarmsysteme, die es gibt. Mobil und stationär.



Wiedmann-Dettwiler AG
4710 Balsthal Tel. 062 711 133

WD-Sirenen. Modernste Technik - für die Zukunft gerüstet.

KRÜGER

**Luft-
entfeuchter**

Seit Jahrzehnten
bestens bewährt!

für die Trocken-
haltung von
Schutzzäumen

Krüger + Co.

9113 Degersheim SG	071 54 15 44	3110 Münsingen BE	031 92 48 11
8157 Dielsdorf ZH	01 853 25 51	6596 Gordola TI	093 67 24 61
4114 Hofstetten b. SO.	061 75 18 44	1010 Lausanne	021 32 92 90

ARTLUX

Nordstrasse 4
9532 Rickenbach / Wil
Tel. 073-23 69 22

Werben Sie gezielt!

Wählen Sie aus 30 Fachzeitschriften
Ihr Zielpublikum

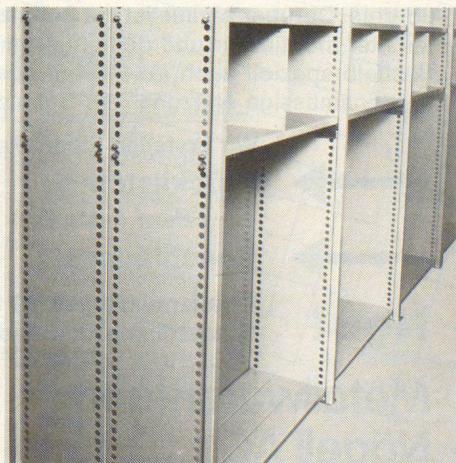
**Bauen Transport Technik
Medizin Öffentlichkeit Chemie**

Auskunft für Ihre Insertionsfragen erteilt gerne
Vogt-Schild Inseratendienst
Kanzleistrasse 80, 8026 Zürich
Telefon 01 242 68 68

Empfehlung Nr. 2

Universalgestell im Baukastenprinzip

Sehr solide Konstruktion in gepresstem Stahlblech. Fußplatte mit aufgeleimter PVC-Platte. Stabilisierung mittels Diagonalkreuzen oder Rückwänden. Grundiert und einbrennlackiert.



**WEHRLE
SYSTEM**

Eine sichere Empfehlung.

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.
Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____



Wehrle System AG Lager- und Zivilschutzeinrichtungen 9230 Flawil

25

Direktor Josef Hans gestorben

Vorkämpfer für den österreichischen Zivilschutz

In seiner Heimatgemeinde Perchtoldsdorf wurde am 13. März Direktor Josef Hans in die ewige Heimat abberufen. Der nach langer, schwerer Krankheit Verstorbene war als Generalsekretär des österreichischen Zivilschutzverbandes vielen Sektionen und Mitgliedern des SZV als energischer Vorkämpfer des Zivilschutzes in seiner Heimat bekannt, nahm er doch an zahlreichen Veranstaltungen und Delegiertenversammlungen unseres Verbandes teil, um auch als anerkannter Vortragender und Diskussionsredner zu wirken.

Direktor Hans war ursprünglich Lehrer und Oberschulrat. In den Wirren des Zweiten Weltkrieges verstand er es, sich als kompromissloser Nazigegner der Partei und allen ihren Diensten zu entziehen. Er wurde Chef des Betriebsschutzes in einem grossen Industriewerk, wo er sich im Bombenhang der Vernichtung mehrmals bewähren konnte.

Er gehörte zu den Gründern des österreichischen Zivilschutzverbandes und war während Jahrzehnten sein nimmermüder Generalsekretär und zu dem während Jahren noch Präsident des Landesverbandes Niederösterreich in Wien. Nach dem unseligen Krieg wurde er auch als Abgeordneter in das Parlament der Republik Österreich, in den Nationalrat, gewählt. Er wirkte auch als Landesparteisekretär der Österreichischen Volkspartei Niederösterreich und als geschätzter Obmann der österreichischen Jugendbewegung. Er war auch Gemeinderat und Vizebürgermeister der Marktgemeinde Perchtoldsdorf.

Eingebettet in diese Beziehungen war er der rechte Mann, um als unermüdlicher Vorkämpfer und Wanderprediger für den Zivilschutz während Jahrzehnten zu wirken, um sich dabei nicht immer nur beliebt zu machen. Seine Vorträge, Ausstellungseröffnungen und Fachkurse sind kaumzählbar. Wenn heute, im Jahre 1985,

endlich von Regierungsseite die Zivilschutz-Enquête 1985 vorliegt und die Hoffnung berechtigt ist, dass in Österreich der Zivilschutz landesumfassend zu einem zu respektierenden Teil der Gesamtverteidigung wird, ist das vor allem auch dem grossen Wirken von Direktor Josef Hans zu danken. Wir haben den Verstorbenen mit seiner liebenswerten Gattin auch als aufgeschlossenen und dem Christentum verbundenen Menschen in bester Erinnerung. Seine Freundschaft, seine Zuvorkommenheit in allen Dingen und seine Hilfsbereitschaft werden wir auch in der Schweiz nie vergessen. Wir trauern mit um den grossen Verlust, den der Zivilschutz unseres Nachbarlandes mit seinem Hinschied erlitten hat. Mit Leib und Seele stand er im Dienste des Nächsten.

Herbert Alboth

Gestell / Hürde = Schutzraumliege TG 80

Jede in Friedenszeiten beschaffte und erstellte Schutzraum-Einrichtung erhöht die Wirksamkeit des Zivilschutzes im Ernstfall!

Die schockgeprüfte Schutzraumliege TG 80 stimmt in den Grundzügen mit der stapelbaren BZS-Liege aus Holz (Einsatzunterlage 1322.00/3, vom März 1983) überein. Darüber hinaus ist die Schutzraumliege TG 80 leichter montierbar und demontierbar. Sie eignet sich deshalb speziell auch als **Gestell oder Hürde** für die friedensmässige Nutzung des Schutzraum-Kellers.

Wir erstellen Ihnen die kompletten Stücklisten

Wir liefern Ihnen den Beschlägesatz

Schutzraumliegen TG 80 für öffentliche Schutzzäume mit Bundesbeitrag

Neu!

Metallwarenfabrik Nägeli AG
CH-8594 Güttingen

Telefon 072 65 1111 Telex 882 218

Stanzteile
Werkzeuge

Kleinapparatebau
Stahlkugeln



Baum-, Reb- und Gartenscheren

Embru ist Vollausrüster für Zivilschutzanlagen und Truppenunterkünfte



Planung, Beratung, Offerte, Lieferung, Einrichtung

embru

Embru-Werke, Kommunalbedarf
8630 Rüti ZH
Telefon 055/31 28 44
Ausstellung in Rüti